

Im MM Migros
Center Birsfelden!

toppharm

Apotheke Gächter



Mehr als 3 Medikamente?
Polymedikationscheck!
Fragen Sie uns.

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 11. November 2016 – Nr. 45



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Musikkorps probt für sein Herbstkonzert

Am Samstag, 19. November, lädt das Musikkorps in der reformierten Kirche Birsfelden zum Konzert «Unraveled» ein. Bereits seit den Sommerferien setzen sich die Musikerinnen und Musiker mit den teils sehr anspruchsvollen Stücken auseinander. **Seite 5**

West Side Story: Tickets zu gewinnen

Ewige Liebe und verhängnisvolle Feindschaft: Mit «West Side Story» gastiert wohl eines der bekanntesten Musicals im Musical Theater Basel. Für unsere Leserschaft verlosen wir zwei Tickets für die Vorstellung vom Dienstag, 22. November. Machen Sie mit! **Seite 10**

Makelloser «Zwei» des FC Birsfelden

Die zweite Mannschaft des FC Birsfelden hat den Abstieg in die 4. Liga sehr gut verdaut. Das Team von Trainer Andy Masoch gewann sämtliche Spiele in der Vorrunde und ist auf dem besten Weg, den angestrebten sofortigen Wiederanstieg zu schaffen. **Seite 12**

Feuerwehrboot mit Pomp und Prominenz eingeweiht



An der Hauptübung der Feuerwehr Birsfelden wurde das neue Mehrzweckboot «Pegasus» (rechts) feierlich eingeweiht. Trotz Dauerregen verfolgten auf der Kraftwerkinsel zahlreiche Schaulustige das Spektakel, bei dem auch Ballone steigen gelassen wurden. Foto Sabine Knosala **Seite 3**

Abonnieren Sie den
**BIRSFELDER
ANZEIGER**
für Fr. 71.- pro Jahr!

Tel. 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch



**UNSER GEHEIMTIPP:
Pariserschnitzel**
eifach dr Hammer!
Tenzler
Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

Landi

aktuell

www.landi.ch

je **3.50**ab **3.50****3.50**

20 Stück

**Zylinderkerze**

Masse:

80 x 250 mm.

77330 Weiss	3.50
19271 Champagne	3.50
77333 Rot	3.50
77334 Antikrot	3.50

**Raureifkerze Zylinder**

Farbe: champagne.

77251 60 x 140 mm	3.50
77261 70 x 180 mm	4.90

3.50

50 Stück

Teelichter

100 % Paraffin.

Brenndauer ca. 8 Stunden. 02912

ab **9.90**je **1.40**je **1.95****1.80**

24 Stück

**Kerze Dreidocht**

3 Dochte. Farbe: weiss.

02944 15 x 15 cm	9.90
02945 15 x 25 cm	17.90
02946 15 x 40 cm	25.90

**Duftkerze im Glas**

24346 Vanille	1.40
24345 Jasmine	1.40
24347 Mango/Papaya	1.40
24348 Orange	1.40
24349 Zimt	1.40
24350 Orchidee	1.40

**Raureifkerze Kugel**

Grösse: 8 x 8 cm.

77230 Weiss	1.95
32441 Orange	1.95
77231 Champagne	1.95
77232 Gelb	1.95
77233 Rot	1.95
77234 Antikrot	1.95

**Teelicht Vanille**

Duftkerze.

16518



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 45/2016

Dauertiefpreise

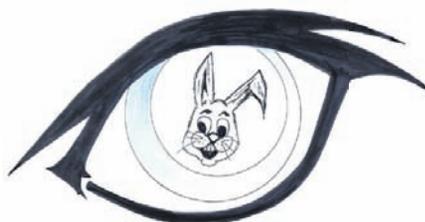
Die Theatergruppe SOWISO Birsfelden spielt:

«My Fründ Hanspi»

Komödie in 4 Akten von Mary Chase, Freier Eintritt – Kollekte

**Aufführungsdaten:**

Freitag, 11. November
 Samstag, 12. November
 Mittwoch, 16. November
 Freitag, 18. November



Gespielt wird jeweils um **19.30 Uhr** im **Fridolinshaus Birsfelden** (Hardstrasse 28, bei der katholischen Kirche).
 Ab 18.30 Uhr bieten wir ein Nachtessen an (Hackbraten mit Spätzli und Rübli).

Reservation möglich, die Plätze sind nummeriert. Am einfachsten den Link auf der Sowiso-Homepage anwählen oder Mo-Fr 17-19 Uhr unter Tel. 076 481 52 49 reservieren.

Alles Wissenswerte finden Sie auf unserer Homepage.

Aktuelles Stück • Rückblicke • Reservationssystem • Team • Fotoalbum • Geschichte

www.theatergruppe-sowiso.ch

Muttentz Bodyfeet

**Fachschule für Massage und manuelle Therapie**

Ausbildungen und Kurse in Massage und Fussreflexzonenmassage

061 461 68 10 muttentz.bodyfeet.ch

**«Auch ökonomisch rechnet sich der Ausstieg!»**

Eric Nussbaumer, VR-Präsident ADEV, Nationalrat

ja.

am 27. November zum
geordneten Atomausstieg
 bis 2029
 geordneter-atomausstieg-ja.ch

Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich. Sympathisch.

**Unsere Dienstleistungen**

Grafisches Service-Zentrum
 EDV
 Treuhand
 kreativAtelier
 Restaurant Albatros
 Flohmarkt

**WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE**

Aumattstrasse 70-72, Postfach, CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
 www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden:
 Stiftung WBZ, Reinach,
 40-1222-0



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

Wir kaufen oder entsorgen

Ihr Auto

zu fairen Preisen

079 422 57 57

www.heinztroeschag.ch

Hauptübung Schiffstaufe mit Ballonen, Reden, Einsatzübungen und ganz viel Regen

An der Hauptübung der Feuerwehr Birsfelden wurde das neue Boot für die Rheinrettung feierlich in Betrieb genommen.

Von Sabine Knosala

Die Hauptübung der Feuerwehr Birsfelden vom Samstag, 5. November, wartete mit einer Besonderheit auf: Im Beisein von Regierungsrat Isaac Reber wurde das neue Mehrzweckboot «Pegasus» eingeweiht.

Der Hintergrund: Die Feuerwehr Birsfelden ist seit 1974 Ölwehrstützpunkt. Zudem ist sie zuständig für die Rettung von Mensch und Tier aus dem Rhein zwischen Augst und Birsfelden. Dazu verfügt sie über drei Kleinboote. Das älteste namens «Neptun» stammt von 1992.

Ersatz für «Neptun»

«Neptun» entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen, weist Mängel auf, und sein Unterhalt ist zu teuer», erklärte Regierungsrat Reber bei der Feier auf der Kraftwerkinsel. So sei «Neptun» von der Schifffahrtspolizei nur noch für dieses Jahr zugelassen worden. Bereits im Dezember 2015 hatte die Baselbieter Regierung die Beschaffung eines Ersatzes genehmigt.

Dieser wurde nun in Betrieb genommen: Sehr zur Freude des trotz Dauerregen zahlreichen Publikums fuhr zuerst das grosse Feuerlöschboot Baselland, begleitet von kleineren Booten, vor und spritzte mit voller Kraft in die Luft. Die Taufe übernahm Marlen Lerch, die Frau von Daniel Lerch, Oberleutnant der Feuerwehr Birsfelden, die dem neuen Boot den Namen «Pegasus» gab. Danach wurden von allen Schiffen Ballone steigen gelassen. Für die musikalische Untermauerung sorgte die Fasnachtsclique Glunggi.

«Wir wollen auch in Zukunft bereit sein, wenn eine Krisenintervention bevorsteht», sagte Reber in seiner Rede und verwies auf das Unglück von Schweizerhalle vom November 1986. «Solche Ereignisse zeigen uns, wie wichtig es ist, dass die Ereignisdienste optimale Mittel zur Verfügung haben», betonte er.

«Pegasus» verfügt über einen Jet-Antrieb mit Wasser, wie Michael Schäfer, Kommandant der Birsfelder Feuerwehr, erläuterte. Der Vorteil: Müssen Personen geborgen werden, können sie nicht durch eine



Imposant anzusehen: Vom Feuerlöschboot Baselland und den kleinen Begleitbooten steigen Ballone in den Himmel.

Fotos Sabine Knosala



Der Baselbieter Regierungsrat Isaac Reber bei seiner Rede.



Sorgt für fasnächtliche Klänge an der Schiffstaufe: die Clique Glunggi auf der Kraftwerkinsel.



Marlen Lerch (rechts) tauft das neue Mehrzweckboot auf den Namen «Pegasus».



Einsatzübung Nummer eins: Eine Ölsperre wird im Schleusenvorhafen installiert.



Einsatzübung Nummer zwei: Eine verletzte Person wird aus dem Rhein geborgen.

Schiffsschraube verletzt werden. «Pegasus» ist mit einer Länge von 7,7 Metern rund ein Drittel grösser als das alte Boot. Er bietet Platz für acht Personen und ist bis zu 55 Kilometer pro Stunde schnell. Gebaut wurde er von der Marina Bootswerft Rüttenen in Beckenried.

Ernstfall nach der Übung

Ein Bild von seinen Qualitäten konnte sich das Publikum bei den im Anschluss demonstrierten Ein-

sätzen machen: Zuerst wurde eine Ölsperre installiert und dann ein Verletzter aus dem Rhein geborgen. Ironie der Geschichte: Kaum war die Hauptübung zu Ende, musste «Pegasus» auch schon an seinen ersten Ernstfall, eine Gewässerverschmutzung bei Schweizerhalle, davonfahren, während sich das Publikum mit einem Zvieri stärkte.

Vor der Hauptübung hatte Kommandant Schäfer im Feuerwehr-Depot an der Hofstrasse auf die

wichtigsten Einsätze des laufenden Jahres hingewiesen: Unter anderem wurden zwei Tote aus dem Rhein geborgen. Nächstes Jahr finden zwei Inspektionen statt. Zudem soll das Depot-Dach saniert werden.

Weitere Fotos vom Event hat der Hobbyfotograf Christian Brechbühl im Internet aufgeschaltet: www.chriggis-photo-site.com/schlussuebung-der-fw-birsfelden.

pro  senex

www.prosenex.ch
079 835 70 77

Zu Hause betreut und herzlich umsorgt:

- Zufriedene Kunden und beste Referenzen
- Kompetente Beratung und flexible Lösungen
- Herzliche und erfahrene Betreuerinnen
- Ein überzeugendes Preis-Leistungsverhältnis

K_1264

Erfahrener
**Landschafts-
gärtner**

übernimmt sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Abfuhr
076 572 40 49

Inserate
sind
GOLD
wert



www.birsfelderanzeiger.ch

BEZUGSBEREIT ANFANG 2017

Wohnen im Herzen von Liestal.

94 Mietwohnungen:
41 x 2.5 Zimmer,
davon 6 Maisonette
45 x 3.5 Zimmer
8 x 4.5 Zimmer,
davon 2 Maisonette

**Musterwohnung
diesen Samstag
11.00 – 13.00 Uhr
geöffnet.**

www.weierweg-liestal.ch

Vermietung und Beratung:
GRIBI Vermarktung AG
061 927 92 06
www.gribi.com

GRIBI
CHANGING REAL ESTATE

K_1267

Zu Vermieten
ab sofort oder nach Vereinbarung

2 Büros

mit Entrée im Parterre,
gesamte Fläche 117 m²

Strassenseite mit 40 m² und Richtung
Gartenseite 60 m², mit Gartenbenützung.
In gepflegtem Mehrfamilienhaus an
ruhiger Seitenstrasse Nähe Bahnhof SBB
und öffentlichen Verkehrsmitteln.
Entrée 17 m², WC und Einbauschränk,
Deckenbeleuchtung,
Cabelcom Internetanschluss etc.
Parkplatz kann dazu gemietet werden.
Mietzins pro Monat CHF 1600.–
exkl. Nebenkosten.

Weitere Auskunft unter
Tel. 061 271 99 66 oder 061 272 65 50

042536

Burgmatt Zunzgen

3.5 und 4.5 - Zimmerwohnungen
in Neubau zu verkaufen
- herrliche Aussicht
- ländliches Wohnen nahe Stadt
- Fertigstellung Herbst 2017

Ideale Investition

Mehr Infos unter:
www.burgmatt-zunzgen.ch
061 481 80 00*

K_1268

Inserieren
bringt Erfolg!

**Gelernter selbst-
ständiger Gärtner**

übernimmt **sämtliche
Gartenarbeiten**
inkl. Steinarbeiten
Fr. 50.–/Std.
079 665 39 51
061 382 63 31
N. Salzillo

042512

Farb-
inserate
haben
eine grosse
Wirkung

reinhardt

www.reinhardt.ch

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und der starken regionalen Verwurzelung wird ein breites Sortiment zu den Themen Wandern, Sport, Krimi, Kunst und Kultur geführt. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per 1. März 2017 zwei

SachbearbeiterInnen
Empfang / Administration
(40–60 %)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Sicherstellung von nahtlosem Job-Sharing beider SachbearbeiterInnen
- Kundenkontakt pflegen (Empfang, Post- und E-Mail-Bearbeitung, Telefonzentrale)
- Sachbearbeitung (Fakturierung, Zollrecht und Bestellwesen)
- Koordination Auslieferung und Lager
- Aufbereitung und Pflege von Excel-Datenbanken
- Abo-Verwaltung

Wir erwarten:

- kaufmännische Ausbildung
- versiert im Umgang mit den gängigen Office-Anwendungen (Word, Excel, Outlook)
- sorgfältige, gewissenhafte und selbstständige Arbeitsweise (Organisationstalent)
- gute Rechtschreib- und Grammatikkenntnisse
- Terminplanung, Koordinationsgeschick und Teamfähigkeit
- sicheres, freundliches Auftreten, Loyalität
- Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil (französisch, englisch)

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit in einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdissühli gerne zur Verfügung. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung per E-Mail oder per Post:

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdissühli
Postfach 1427
4001 Basel
s.ruedisuehli@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch

Nächste Grossauflage
18. November 2016

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Birsfelder Anzeiger

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

Musikkorps

Fleissiges Proben für das Konzert «Unraveled»

Übung macht den Meister: Das gilt auch für das Musikkorps, das zurzeit sein Herbstkonzert «Unraveled» vorbereitet.

Von Veronika Wipfli-Müller*

Am Samstag, 19. November, lädt das Musikkorps Birsfelden um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Birsfelden zum Konzert «Unraveled» ein. Sicher fragen Sie sich, was darunter zu verstehen ist. Der Titel leitet sich aus dem Eröffnungs- und Schlusstück «Unraveling» ab und bedeutet «entwirren» oder «entschlüsseln». Dazu werden Sie in diesem Konzert durch die Auswahl der Stücke eingeladen, die viele Assoziationen wecken.

Auswahl des Dirigenten

Wo sonst die Musikkommission die Stücke auswählt, lag diese Arbeit diesmal allein in den Händen des Dirigenten Christoph Moor. Er hat sich eine «Carte blanche» geben lassen und ein Programm zusammengestellt, das mit seiner Mystik, Melancholie, seinem orientalischen Einschlag und seiner Erdverbundenheit dem Aufführungsort Kirche Rechnung trägt.

Es sind dies Stücke, die auf den ersten Blick gar nicht so schwierig wirken, aber in der Interpretation, dem Zusammenspiel hohe Anforderungen an jeden Einzelnen im Korps stellen. Im Wissen darum hat die Musikkommission die Noten dieses Jahr bereits vor den Sommerferien verteilt, damit eine erste Annähe-



Ideale Bedingungen: Im Probenweekend im Jura konnte das Musikkorps konzentriert an seinem Konzertprogramm arbeiten. Foto zVg

rung an die Stücke bereits vor der ersten Probe nach den Ferien stattfinden konnte. Zu den Gesamtproben gehören jeweils am Mittwoch Registerproben, wo Schwierigkeiten in den Registern isoliert angegangen werden. In diesem Jahr betraf dies öfters die Flöten und Klarinetten, da sie in diesem Konzert anders gehört werden wie sonst, was mich als Flötenspielerin sehr freut. Im Probenweekend nach den Herbstferien wird dann am Programm geschliffen. Dieses Jahr waren wir bereits zum dritten Mal im «Maison de vacances» in Occourt

im Jura. Diese Wochenenden sind sehr wertvoll, da die Proben nicht nach einem reichgefüllten Arbeitstag stattfinden müssen. Es ist ein entspanntes Arbeiten in kleineren Gruppen möglich. Unterstützt werden wir jeweils am Samstag von Profimusikern als Registerlehrer.

Feinschliff

Jetzt folgt in den letzten beiden Proben vor dem Konzert noch der Feinschliff. Dazu gehört auch das Zusammenfinden mit der Solistin Katharina Schick (Viola) für das Stück «Elegie». *für das Musikkorps

Kolumne

Von Beizen und Fernsehen

Von Bernard Wirz*



Für Schreibende sei es wichtig, Orte zu besuchen, wo man etwas erlebt, damit man auch interessanten Stoff habe, um darüber zu berichten. Das habe ich von Pete Dexter, einem zeitgenössischen, amerikanischen Schriftsteller gelernt. Er selbst verkehrte in den verruchten Bars, wo er prompt einmal zusammengeschlagen wurde – sein Schlüsselerlebnis für eine grosse Karriere als Kolumnist.

In Birsfelden gibt es keine verruchten Bars und Kneipen mehr. Seit das «Schwänli» und Co. moderner, profanen Bauten Platz gemacht haben, geht es bei uns gesitteter zu (Blätzbums ist passé). Es gibt keine prickelnden Wochenendschlägereien mehr und deren Spuren vor den Beizen sonntagsmorgens, welche die Kirchgänger, die es damals noch vermehrt gab, schockierten.

Heutzutage sitzen die Leute Abend für Abend am liebsten zu Hause und gucken auf den Bildschirm. Gewalt sieht man sich im Fernsehen an. Die Tageschau zeigt ein Bild von der Welt, das kaum ausgeglichen ist. Erfreuliches findet selten Eingang in die Nachrichten. Unter dem Motto «Nur schlechte Nachrichten sind Nachrichten» wird in Ton und Bild vor allem über Krieg, Verbrechen und Naturkatastrophen berichtet. Gut, wenn wir da auf der sicheren Seite stehen.

Im Abendprogramm darf der tägliche Krimi nicht fehlen. Auf den unzähligen Sendern, die uns per Kabel ins Haus geliefert werden, kann man jeden Abend zwischen mehreren Krimis wählen. Ob wir durch den Genuss der konstruierten Gewaltverbrechen die Welt besser verstehen, bezweifle ich. Das berühmte Höhlengleichnis von Plato kommt mir da in den Sinn. Aber das ist eine andere Geschichte.

Vielleicht sollte ich wieder einmal eine Beizentour im Kleinbasel unternehmen, um eine spannende Kolumne über das wahre Leben schreiben zu können?

*schaut keine Krimis mehr im Fernsehen.

Alt-Nationalrat zu Gast



Am Freitag, 4. November, hat im Alterszentrum das erste «AZ persönlich» stattgefunden und das mit hochkarätiger Besetzung. Zu Gast war neben dem Birsfelder Gemeindepräsident Christof Hiltmann (rechts) auch alt-Nationalrat Helmut Hubacher (Mitte). In der Gesprächsrunde, moderiert von Roger Ehret, sprachen die beiden über ihre Wünsche und Interessen. Der Talk fand am Vorabend der zweiten Seniorenmesse statt. Sabine Knosala/Foto zVg

Anzeige

Verantwortung wahrnehmen

«Unser Kanton braucht zwingend ausreichend Lagerraum für unverschmutzten Aushub. Den kann er auf seinem Gebiet auch anbieten. Ein Ja zur Anpassung des kantonalen Richtplans ist nicht nur wichtig, sondern angesichts fehlender Alternativen auch dringend geboten.»

Theodor Häner
Geschäftsführer
Verband Bauunternehmer Region
Basel, Pratteln

JA

zum

Richtplan

www.regionale-deponien-ja.ch

Unser Unternehmen mit Sitz in Magden beschäftigt 80 Mitarbeiter und ist im individuellen Elementbau, in energetischen Gebäudesanierungen und im Umbau tätig.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

Holzbau-Vorarbeiter m/w

Von Vorteil ist, wenn Sie über einen Abschluss als Holzbau-Vorarbeiter verfügen und ein paar Jahre Erfahrung in der Funktion vorweisen können. Es erwarten Sie sehr abwechslungsreiche Arbeiten, welche Sie selbstständig erledigen können. Sie können sich auf ein hoch motiviertes und sehr kollegiales Team verlassen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen inkl. Foto an die untenstehende Email-Adresse.

Hürzeler Holzbau AG Brüelstrasse 43 4312 Magden
Tel 061 845 10 20 info@huerzeler-holz.ch www.huerzeler-holz.ch

K_1272

K_1271

III Halle 2.0 der Messe Basel III



Grösste Sammlerbörse der Schweiz

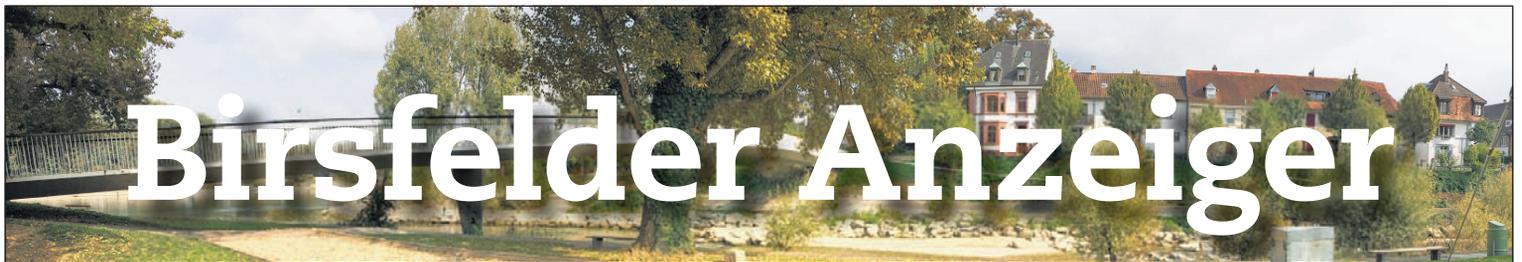
basler-sammlerboerse.ch

41. Basler Sammlerbörse MUBAPHIL Basel

12. und 13. November 2016
Freitag, 11. November, Händlertag

Samstag, 12. November 2016
Sonntag, 13. November 2016
9.00 bis 17.00 Uhr

Gegen Abgabe dieses Inserats erhalten Sie an der Sammlerbörse ein Kaffee, Bier oder Softgetränk!



Birsfelder Anzeiger

Top 5 Belletristik

1. **Elena Ferrante**
[1] Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
2. **Bob Dylan**
[-] Lyrics
Musik | Reclam Verlag
3. **Alex Capus**
[-] Das Leben ist gut
Roman | Hanser Verlag
4. **Yvette Kolb**
[3] Das Lächeln der Schildkröten.
Mit Zeichnungen von Jürgen von Tomei
Roman | Johannes Petri Verlag
5. **Anne Gold**
[-] Unter den Trümmern verborgen
Krimi | Reinhardt Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Daniele Ganser**
[1] Illegale Kriege.
Wie die NATO-Länder die UNO sabotieren
Politik | Orell Füssli Verlag
2. **Gregor Gysi**
[-] Ausstieg links?
Eine Bilanz
Politik | Westend Verlag
3. **M. Korzeniowski-Kneule**
[2] 111 Orte in Basel, die man gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag
4. **Klara Obermüller**
[3] Spurensuche. Ein Lebensrückblick in zwölf Bildern
Biografie | Xanthippe Verlag
5. **Hugh Johnson**
[-] Der kleine Johnson
Weinführer 2017
Wein | Gräfe und Unzer Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Jonas Kaufmann**
[1] Dolce Vita – Lieder aus Italien
Klassik | Sony
2. **Regula Mühlemann**
[-] Mozart – Arien
Kammerorchester Basel
Klassik | Sony
3. **Leonard Cohen**
[4] You Want It Darker
Pop | Sony
4. **Norah Jones**
[3] Day breaks
Pop | Universal
5. **Gregory Porter**
[-] Take Me To The Alley
Jazz | Universal



Top 5 DVD

1. **Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen**
[1] Mélanie Laurent, Cyril Dion
Dokumentarfilm | Impuls
2. **Zen for nothing**
[-] Sabine Timoteo, Muho Noelke
Dokumentarfilm | Impuls
3. **Money Monster**
[3] George Clooney, Julia Roberts
Spielfilm | Sony Pictures
4. **Basel Tattoo 2016**
[-] 11. Ausgabe des Openair-Spektakels
Konzertaufzeichnung | Basel Tattoo
5. **Schellen-Ursli – Special Edition mit Buch**
[-] Jonas Hartmann, Tonia Maria Zindel
Spielfilm | Frenetic Verlag



Barocke Klänge



Im Rahmen der aktuellen Ausstellung «Vis à vis» findet am Donnerstag, 17. November, um 19.30 Uhr, im Birsfelder Museum ein Barock-Konzert statt, zu dem die Kulturkommission alle interessierten Musikfreunde herzlich einladen möchte. Sarah Giger, Traversflöte, und Sebastian Wienand, Cembalo, spielen zwei Sonaten von Johan Helmich Roman (1694–1758), einem schwedischen Barockkomponisten, und eine Sonate von Johann Sebastian Bach (1685–1750). Das Konzert dauert eine knappe Stunde. Der Eintritt ist frei, zugunsten der Musiker wird nach dem Konzert eine Kollekte erhoben.

Ruth Scheibler-Richner für die Kulturkommission/Foto zVg

Bibliothek Tiergeschichten und Bücherflohmarkt

Kinder und Erwachsene bestaunen das Kamishibai und stellen Fragen an Kathrin Schärer (ganz links).

Foto zVg



Die Bilderbuchautorin und Illustratorin Kathrin Schärer begeisterte am Donnerstag, 3. November, 29 Kinder und Erwachsene mit vier ihrer Geschichten, welche sie mithilfe eines Kamishibai, also eines japanischen Papiertheaters, in der Kinder- und Jugendbibliothek erzählte: «Böse», «Pippilothek», «Nur wir alle» und «Wenn Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen».

Nach den sehr spannend erzählten Geschichten wurden von den Kindern und Erwachsenen noch viele Fragen an die Illustratorin gestellt, und am Büchertisch konnten diverse Titel von Schärer angesehen und gekauft werden. Für jeden gab es eine Postkarte und einen Aufkleber zum Mitnehmen. Zum Anlass gibt es einen Wettbewerb, bei dem

zwei Bilderbücher aus dem Sortiment von Kathrin Schärer und zwei Büchergutscheine von Bider & Tanner zu gewinnen sind. Die letzte Möglichkeit, um die Wettbewerbsfrage «Was zeichnet Kathrin Schärer besonders gerne und oft?» zu beantworten und mitzumachen, ist am Montag, 14. November, in der Kinder- und Jugendbibliothek an der Schulstrasse 25.

An diesem Tag beginnt auch der grosse Bücher- und CD-Flohmarkt, an welchem ausgeschiedene Bibliotheksmedien sehr günstig gekauft werden können. Der Flohmi findet bis 8. Dezember jeden Montag und Donnerstag von 15.15 bis 18.15 Uhr in der Kinder- und Jugendbibliothek statt.

Susanne Morawa Ammann



Anzeige

Christof Hiltmann
Landrat FDP
Gemeindepräsident
Birsfelden



«Dem erfolgreichen Baselbieter Energiepaket den Stecker ziehen? Sicher nicht! – Doch eine Finanzierung über höhere Steuern für alle kommt für mich nicht infrage. Die Finanzierung muss verursachergerecht erfolgen.»

2x JA
Energie-Fördermassnahmen

Wer spinnt hier wirklich?



Am letzten Samstag hat die Theatergruppe Sowiso im Fridolinsheim erstmals das Stück «My Freund Hanspi» aufgeführt. Darin hat Edmund Paul Vischer (2. v. r.) einen grossen, unsichtbaren Hasen zum Freund. Das passt seiner Schwester Vera Louise Simon (3. v. l.) und deren Tochter Myriam-Meili (2. v. l.) gar nicht. Sie lassen ihn mithilfe des Familienanwalts Dr. Omar Gaffner (1. v. l.) in das Sanatorium von Professor Emil Burgholz (1. v. r.) einweisen, wo er von Dr. Ludwig Sander (3. v. r.) behandelt wird. Schon bald stellt sich die Frage: Wer spinnt hier wirklich? Wer dieses kurzweilige Theaterstück sehen will, hat noch am Freitag, 11. November, am Samstag, 12. November, am Mittwoch, 16. November, und am Freitag, 18. November, Gelegenheit dazu. Der Eintritt ist gratis (Kollekte). Vor Ort kann man ein Znacht oder Dessert essen. Reservationen und Informationen: www.theatergruppe-sowiso.ch.

Sabine Knosala/Foto zVg

SPANNENDE WEIHNACHTEN

Die besten Bücher zum Fest

Die schönsten Weihnachtsbücher für Gross und Klein!



Sherin Hafner-Kneifl (Hrsg.)
Erzähl mir von Weihnachten
Die 24 schönsten Geschichten
von Prominenten zum Fest der Liebe
176 Seiten | Hardcover
CHF 24.80 | EUR 24.80
ISBN 978-3-7245-2168-6

-minu
Schüfeli auf Bohnen
Etwas andere Weihnachtsgeschichten
144 Seiten | Hardcover
CHF 24.80 | EUR 24.80
ISBN 978-3-7245-2161-7

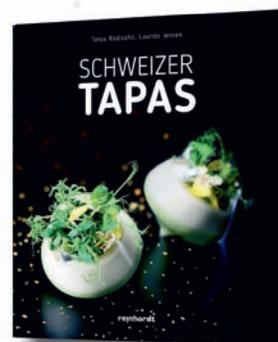


CD
Schüfeli uf Bohne
Weihnachtsgeschichte gläase
vom -minu
CHF 24.90 | EUR 24.90
ISBN 978-3-7245-2167-9



Geschenkideen für die ganze Familie

FCB Kalender 2017
13 farbige Kalenderseiten | Wiro
CHF 19.- | EUR 19.-
ISBN 978-3-7245-2119-8



Tanja Rüdüsühli | Laurids Jensen
Schweizer Tapas
256 Seiten | Hardcover
CHF 29.80 | EUR 29.80
ISBN 978-3-7245-2159-4

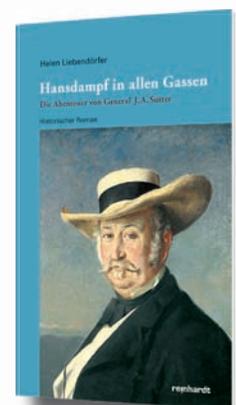
Hochspannung



Rolf von Siebenthal
Lange Schatten
464 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 29.80 | EUR 29.80
ISBN 978-3-7245-2155-6



Anne Gold
Unter den Trümmern verborgen
318 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
CHF 29.80 | EUR 29.80
ISBN 978-3-7245-2150-1



Helen Liebendörfer
Hansdampf in allen Gassen
296 Seiten | kartoniert
CHF 24.80 | EUR 24.80
ISBN 978-3-7245-2151-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardtverlag

Leserbriefe

Lieber jetzt als später

In der Schweiz steht das älteste noch aktive Atomkraftwerk der Welt. Vor über 46 Jahren wurde Beznau 1 in Betrieb genommen. Kein anderer Reaktor dieses Typs wurde bisher so lange betrieben. Aufgrund der entdeckten Schwachstellen wurde der Reaktor vor über einem Jahr vom Netz genommen. Über den genauen Zustand wird nicht transparent informiert. Auf Ende Jahr ist jedoch ein Wiederanfahren geplant. Auch

die weiteren vier Reaktoren in der Schweiz sind schon lange in die Jahre gekommen und stellen ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Neben der Sicherheit ist auch die Entsorgung des radioaktiven Abfalls ein Problem, für das es auch in absehbarer Zukunft oder wohl nie eine Lösung geben wird. Auch nach jahrelanger, intensiver Forschung konnte kein Standort für ein Endlager gefunden werden, in dem der Atom Müll bis zu einer Million Jahren sicher aufbewahrt werden könn-

te. Dieser Zustand wird sich nicht so schnell ändern.

Mit einem Ja zum geordneten Atomausstieg bis 2029 tragen wir dazu bei, dass die Schweiz komplett auf erneuerbare Energien setzt und der gefährlichen Atomkraft den Rücken kehrt! Dieses Ziel ist erreichbar, zumal bereits heute schon zwei Drittel der Stromproduktion in der Schweiz aus erneuerbaren Ressourcen erfolgt. Schaffen wir nachhaltige Bedingungen für die folgenden Generationen!
Désirée Jaun, SP

Aus dem Landrat

Humor ist, wenn man trotzdem lacht

Von Roman Brunner*



Der Landrat hat letzten Donnerstag inklusive einer abendlichen Zusatzsitzung 50 Traktanden bearbeitet. Dass die Sitzung bei dieser Dauer gewisse Längen aufweist, und die Mitglieder des Landrats die Konzentration nicht immer gleich hoch halten können, liegt auf der Hand.

So erstaunt es nicht und tat der Stimmung im Saal auch gut, dass einige Voten humoristisch angehaucht waren. So ging es bei der Debatte um die Streichung des 1. Mai aus der Liste der kantonalen Feiertage denn auch hoch zu und her. Für Gelächter im Saal sorgte vor allem das Votum von Marc Schinzel, das rhetorisch hervorragend aufbereitet war, aber auch den nötigen Inhalt hatte.

Ganz anders Paul Hofers Beitrag zum Projekt Passepartout (Fremdsprachenunterricht auf der Primarstufe), der zwar auch theatralisch inszeniert wurde, aber kaum Inhalt hatte. Zweifellos auch in die Kategorie Humor gehört ein Vorstoss von Marianne Hollinger, der eine konsequente Warnung vor Radarkontrollen forderte.

Womit wir wieder bei des Baselbieters liebsten Themata angelangt sind. Der Verkehr, unter anderem mit einer abgelehnten SP-Motion zu Elba und dem Fluglärmbericht vom Euroairport, und die Bildungspolitik haben auch diese Landratssitzung geprägt.

Es fällt auf, dass im Moment vorwiegend persönliche Vorstösse traktandiert werden und sich die Vorlagen in der Verwaltung und in den Kommissionen zu stauen scheinen. Der Beschluss der Geschäftsleitung, ordentliche Sitzungen ausfallen zu lassen und an anderer Stelle abendliche Zusatzsitzungen einzubauen, ist unter diesen Umständen kaum nachvollziehbar. Hier wäre eine bessere Planung wünschenswert. *Landrat SP

www.birsfelderanzeiger.ch

Parteien

SP: Parolen für den 27. November

Die SP hat ihre Parolen beschlossen: 1. Ja «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)»: Die Verantwortung gegenüber den kommenden Generationen und ökonomische Überlegungen lassen nur ein klares Ja zum Atomausstieg zu. Die Gegenargumente sind rar und schwach.

2. Zwei Mal Nein zur Initiative «zur Verkehrs-Kapazitätssicherung der Rheinstrasse zwischen Pratteln und Liestal» und zum Gegenvorschlag: Mit dem Bau der H2 wurde auch der Rückbau der Rheinstrasse beschlossen. Es gilt völlig überrissene und viel zu teure Projekte zu verhindern. Neben den zwei Nein muss das Kreuz beim Gegenvorschlag gesetzt werden.

3. Ja zur «Anpassung des kantonalen Richtplans Basel-Landschaft (Festlegung neuer Deponiestandorte)»: Keine Sankt-Florians-Politik im Entsorgungsbereich! In den geplanten Deponien soll nur sauberes Aushubmaterial deponiert werden. Von den Bautätigkeiten in der Region profitieren auch die Laufentaler – entweder als Eigenheimbesitzende oder direkt oder indirekt als Arbeitsnehmende.

4. Ja zur Änderung der Verfassung betreffend «Einführung einer Energieabgabe zur Finanzierung von Fördermassnahmen im Energiebereich»: Leider ist das Energieabgabeprogramm auch mit einer Umverteilung zugunsten von Eigenheimbesitzern und einer Finanzierung der höchst umstrittenen Wirtschaftskammer verbunden. Zu bemängeln ist auch, dass die Wirtschaft verschont wird. Wir hoffen auf Energieeinsparungen.

5. Ja zur Änderung des Energiegesetzes betreffend «Einführung

einer Energieabgabe zur Finanzierung von Fördermassnahmen im Energiebereich»: Die Annahme der Verfassungsänderung bedingt die Annahme der Änderung des Energiegesetzes.

Vorstand der SP

Empfehlungen der Grünen-Unabhängigen

Die Grünen-Unabhängigen haben ihre Parolen zu den kantonalen Volksabstimmungen «Verkehrs-Kapazitätssicherung der Rheinstrasse zwischen Pratteln und Liestal» und «Einführung einer Energieabgabe zur Finanzierung von Fördermassnahmen im Energiebereich» vom 27. November gefasst.

Nein zum Ausbau der Rheinstrasse: Die Grünen-Unabhängigen lehnen die Initiative, die einen teuren Ausbau der Rheinstrasse vorsieht, entschieden ab. Die Initiative fordert, dass die Rheinstrasse bei einem Ereignisfall (Unfall, Stau und so weiter) innerhalb einer Viertelstunde auf drei Spuren erweitert werden kann. Die anfallenden Kosten sind im Vergleich zum Nutzen beträchtlich. Das Projekt mit Mehrkosten von mindestens 20 Millionen Franken hätte zur Folge, dass nicht nur neue Ampeln mit Leitsystemen gebaut werden müssten, sondern auch Fussgängermitteinseln mit automatisierten Systemen und versenkbaren Pollern. Auch den Gegenvorschlag lehnen wir ab. Er will, dass die Rheinstrasse innerhalb von wenigen Tagen zur dreistreifigen Schnellstrasse umgewandelt werden kann. Auch dieser Gegenvorschlag ist mit vier Millionen Franken teuer.

Ja zur Energieabgabe: Die Grünen-Unabhängigen befürworten klar die Energieabgabe, die ein Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes leistet. Das langfristige Ziel einer deutlichen Reduktion der CO₂-Emissionen und damit einer Verbesserung

der Luftqualität sowie der Ausbau von alternativen Energieträgern kann nur durch mehrere Massnahmen erzielt werden. Auch die Haushalte, die lediglich mit einem tiefen zweistelligen Frankenbetrag finanziell belastet würden, sollen mit der Energieabgabe einen Beitrag leisten, damit genügend Fördermassnahmen im Energiebereich realisiert werden können.

*Grüne-Unabhängige
Birsfelden-Muttenz*

EVP: Parolen für die Abstimmung

Die EVP hat die folgenden Parolen beschlossen: Die Parteimitglieder haben zur formulierten Gesetzesinitiative «zur Verkehrs-Kapazitätssicherung der Rheinstrasse zwischen Pratteln und Liestal» sowie zum Gegenvorschlag des Regierungsrates zwei Mal die Nein-Parole beschlossen.

Die Nein-Parole wurde auch zum Landratsbeschluss vom 14. April 2016 betreffend Anpassung des Kantonalen Richtplans Basel-Landschaft; Anpassung Objektblatt VE 3.1 Deponien und Richtplan-Gesamtkarte (Festlegung neuer Deponiestandorte) beschlossen.

Schlussendlich hat die EVP zwei Mal Ja zu den Energievorlagen beschlossen. Zustimmung wird empfohlen zu Änderung der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft betreffend Einführung einer Energieabgabe zur Finanzierung von Fördermassnahmen im Energiebereich sowie des Energiegesetzes Basel-Landschaft betreffend Einführung einer Energieabgabe zur Finanzierung von Fördermassnahmen im Energiebereich.

Die Ja-Empfehlung der Delegierten der EVP Schweiz für die nationale Initiative «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)» wurde von der lokalen EVP übernommen.

Sara Fritz, Landrätin EVP

Promotion

Berufsmaturprojekt

Eine sinnvolle Spezialität aus nicht mehr genutzten Teilstücken



Für die Berufsmatur entwickelten die beiden Lernenden Raffael Jenzer und Tobias Baumann neben ihrer Berufslehre ein neues Produkt. Ziel war es, eine sinnvolle Spezialität zu kreieren, welche aus nicht mehr nachgefragten Teilstücken besteht. Dies soll aufzeigen, dass es neben dem Pouletbrüstli auch noch eine fast vergessene Pouletleber gibt oder neben dem Ei eine Legehennen. Daraus entstand eine Pastete.

Die Schweizer Konsumenten sind fleischtechnisch anspruchsvoll. Sie kochen gerne magere Kurzbratstücke wie Plätzli, Geschnetzeltes oder Pouletbrüstli. Ein Suppenhuhn, welches man ein paar Stunden kochen muss, ist daher nicht mehr so beliebt. Aber von denen gäbe es mehr als genug: In der Schweiz wird von den zwei Millionen geschlachteten Legehennen rund ein Drittel nicht mehr gegessen. Sie werden stattdessen zu Bio-gas verarbeitet, obwohl sie ein schmackhaftes Fleisch haben.

Es gibt zwei Lösungen für diese unnötige Lebensmittelverschwendung: Eierkonsum reduzieren oder mehr Legehennenfleisch essen. Auch die Pouletleber erlebte schon bessere Zeiten: Früher war sie eine beliebte Beilage zu Salat, heute jedoch schreckt die meisten Leute schon der Name ab. Raffael Jenzer und Tobias Baumann haben die Probleme erkannt und entwickelten aus der Legehennen- und der Leber eine Pastete. Ziel war es, eine sinnvolle Spezialität zu kreieren, welche auf gewisse Probleme in der Nahrungsmittelindustrie aufmerksam macht. So ist im Pastetenteig zum Beispiel kein ökologisch schwierig vertretbares Palm- oder Rapsöl enthalten, sondern Schweinefett vom Freilandsäuli.

Die beiden Lernenden hoffen, mit ihrer Arbeit die Konsumenten wachzurütteln und ihr Kaufverhalten zu überdenken. Warum nicht am Weihnachtessen eine feine Coq-au-vin-Pastete zur Vorspeise statt einem Carpaccio vom Rindsfilet?

Jenzer Fleisch und Feinkost
Raffael Jenzer und Tobias Baumann



Verlosung

West Side Story – ein Klassiker

Das legendäre Musical West Side Story gastiert im Musical Theater Basel.

BA. Das provokante Fingerschnippen der Strassengangs, das Aufheulen der Polizeisirenen, die fliegenden Röcke der Puerto Ricanerinnen über den Dächern New Yorks, ewige Liebe und verhängnisvolle Feind-

Tickets gewinnen!

Für unsere Leserschaft verlosen wir zwei Tickets für die Vorstellung von West Side Story am Dienstag, 22. November, 19.30 Uhr, im Musical Theater Basel. Schicken Sie uns das Stichwort «West Side Story» sowie Ihre Postadresse per Postkarte an die LV Lokalzeitungen Verlags AG, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel oder per E-Mail an die Adresse verlag@lokalzeitungen.ch. Stichtag ist Dienstag, 15. November, 12 Uhr.



Kraft, Dynamik und viel musikalische und tänzerische Power bietet das Musical West Side Story Ende November in Basel. Foto zVg/Nilz Boehme

schaft in den heruntergekommenen Hinterhöfen der West Side – nur wenige Töne der weltberühmten Kompositionen Leonard Bernsteins wie Maria, Tonight, Somewhere, America und I Feel Pretty genügen, um Bilder wie diese wachzurufen.

Ab November 2016 begibt sich West Side Story in der preisgekrönten Inszenierung von Joey McKneely, die weltweit als Einzige die

Originalchoreografie von Jerome Robbins zeigt, erneut auf Welttournee und gastiert exklusiv vom 22. bis 27. November 2016 im Musical Theater Basel. Weltweit, von London über Paris bis Sydney und Berlin, sorgte West Side Story in der gefeierten Inszenierung von Joey McKneely für ausverkaufte Häuser.

www.musical.ch/west-side-story

Umweltschutzdirektion

Ufergehölzpflege an den Fliessgewässern

BA. Der Fachbereich Gewässerunterhalt des Tiefbauamtes beginnt Mitte November mit umfassenden Holz- und Pflegearbeiten an den Ufern der Baselbieter Fliessgewässer. So wird die Vegetationsruhezeit während den Wintermonaten durch die zehn Personen umfassende Unterhaltsgruppe genutzt. Das dient der Natur im Allgemeinen und der Vermeidung allfälliger Hochwasserschäden im Speziellen.

Die Ufervegetation erfüllt viele Aufgaben: Der Gehölzbestand schützt das Gewässer vor angrenzenden Nutzungen. Die Uferböschungen werden stabilisiert und gegen Erosion geschützt. Die beschattende Wirkung der Vegetation hat einen positiven Einfluss auf die Wassertemperatur und die Gewässerfauna. Zudem bildet die Vegetation einen Vernetzungskorridor und Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Oberstes Ziel der Ufergehölzpflege stellt aber die Sicherstellung des Hochwasserabflusses dar.

Bei den Pflegearbeiten werden alte Baumreihen oder zugewachsene Hochhecken aufgelockert und mit Sträuchern ergänzt. In anderen Bereichen wird die Ufervegetation gänzlich entfernt, was das Aufkommen von Hochstauden fördert.

BVB

Flexity auf der Linie 3 unterwegs

BA. Die Modernisierung der BVB-Fahrzeugflotte kommt voran: Seit dem 4. November ist das erste kurze Flexity im Regelbetrieb unterwegs. Es wird zunächst vorwiegend auf der Tramlinie 3 eingesetzt. Ab Frühjahr 2017 sind auch Einsätze auf den Linien 15 und 16 geplant, wie die Basler Verkehrsbetriebe (BVB) mitteilen.

Das Flexity mit der Nummer 6001 ist bereits seit Anfang September in Basel. Es wurde aber zuerst eingehenden Belastungs-, Brems- und Beschleunigungstests unterzogen. Bis im Frühjahr 2018 erhalten

die BVB weitere 16 kurze Flexity-Trams. Das kurze Niederflur-Tram ist mit 31,6 Metern gut zehn Meter kürzer als die vor zwei Jahren in Betrieb genommene lange Variante. Es besteht aus fünf statt sieben Modulen und hat nur sechs statt acht Türen. Insgesamt haben 180 Passagiere Platz – also 76 weniger als in der langen Version.

Von den langen Flexity-Trams sind gemäss BVB bislang 30 Fahrzeuge im Einsatz. Bis zum nächsten Sommer sollen alle 44 langen Trams ausgeliefert sein. Insgesamt erhalten die BVB somit 61 Flexity-Trams.



Auch in Birsfelden anzutreffen: Das neue, kurze Flexity-Tram wird im Moment vorwiegend auf der Linie 3 eingesetzt. Foto zVg

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 13. Nov.: 10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, *Kollekte:* Fepa (Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika).

Mi, 16. Nov.: 14.30 h: Spielnachmittag für Erwachsene im KGH.

18 h: Probe: Wir singen gemeinsam zum Abendgottesdienst am 1. Advent im KGH.

Do–So, 17.–20. Nov.: 150 Jahre reformierte Kirche Birsfelden.

Do, 17. Nov.: Vortrag in der reformierten Kirche von Dr. Michael Bangert «Wie geht reformiert?».

Fr, 18. Nov.: 19 h: Vesperfeier in der reformierten Kirche mit dem Capriccio-Chor und Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

Sa, 19. Nov.: 11.30 h: Gemeinde-Essen im KGH, Menü: «Spaghetti mit Dessertbuffet».

Ab 13.30 h: Cevi-Nachmittag für Kinder im KGH und Kirchenspaziergang: Besuch aller Kirchenräume in Birsfelden.

19 h: Konzert Musikkorps in der reformierten Kirche.

So, 20. Nov.: 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 17. November, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).

10 h: Festgottesdienst mit dem Pfarrteam, *Kollekte:* Fachstelle Projekt: Palliative Care.

12 h: Mittagessen im KGH.

13.30 h: Besichtigung der Turmuhr und Orgelführung.

14.30 h: Informationen zu Bauzeit, Umbauphasen und Glasfenstern. Ausblick: Unser Gemeindeleben in 15(0) Jahren!, begleitet vom Ensemble Quidini (Silke Gwendolyn Schulze und Babtiste Romain).

Amtswoche:

Pfarrerinnen Sibylle Baltisberger

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 12. Nov.: 17.30 h: Der etwas andere Gottesdienst mit Kommunionfeier, insbesondere für Ehejubilare.

So, 13. Nov.: 9 h: Santa Messa. 10 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Mo, 14. Nov.: 16.50 h: Rosenkranz in der Kirche.

Mi, 16. Nov.: 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Fr, 18. Nov.: 18.30 h: Preghiera.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa, 12. Nov.: 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum Birsfelden.

So, 13. Nov.: 9.30 h: Gebet (Pfarrhaus). 10 h: Der besondere Gottesdienst: «Judas» – ein Einmanntheater zur

biblischen Figur (Jürg Wisbach) – mit Nachgespräch zum Erlebten beim Kirchenkaffee, parallel: Arche Noah.

Mo, 14. Nov.: 20 h: Sitzung Ausschuss Verwaltung.

Di, 15. Nov.: Ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei Margrit Eschbach, 061 821 78 61).

20 h: Gospel Factory.

Mi, 16. Nov.: 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblueme.

Sa, 19. Nov.: 10 h: Kirchlicher Unterricht in der EMK in Birsfelden. 14 h: JS Basilisk in der EMK Neubad: Vorbereitung JS-Abend (bis 17.30 h).

Heilsarmee

Fr, 11. Nov.: 19.30 h: Israel-Gebet.

So, 13. Nov.: 9.15 h: Offenes Gebet. 10 h: Gottesdienst, KiGo.

Di, 15. Nov.: 14.30 h: Frauengruppe. 20 h: Übung Brass-Band.

Mi, 16. Nov.: 14.45 h: Singeinsatz Alterszentrum Obesunne, Arlesheim.

Do, 17. Nov.: 14.30 h: Spaziertreff.

Fr, 18. Nov.: 14.30 h: Offenes Singen. 18 h: Beginn 24 h-Gebet.

19 h: Korpsleitungsrat, Gebet und Austausch.

Sa, 19. Nov.: 18 h: Ende 24 h-Gebet.

So, 20. Nov.: 9.15 h: Offenes Gebet. 10 h: Gottesdienst mit Spezialkollekte für G & F, KiGo, anschliessend Apéro.

Weitere Infos: www.heilsarmee-birsfelden.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Sa, 12. Nov.: Aktion Weihnachtspäckli (Coop Birsfelden).

So, 13. Nov.: 10 h: Gottesdienst, Kinderhort/Kids-Treff.

Mi, 16. Nov.: 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

12 h: Mittagstisch.

Do, 17. Nov.: 20 h: Hauskreise.

Sa, 18. Nov.: 18 h: JG – Autsch.

Weitere Programmhinweise: www.feg-birsfelden.ch



Evangelisch-methodistische Kirche

Judas – Theaterprojekt als Gottesdienst

Er ist aus der Hölle emporgestiegen, um seine Geschichte zu erzählen. Nicht nur, um seinen Namen reinzuwaschen, denn der steht unauflösbar für Verrat. Ist es der Versuch eines Schuldbekenntnisses oder eher der Rechtfertigung? War er ein Werkzeug oder ein Opfer des Schicksals? Was waren die Gründe, die hinter seinem Tun standen? Was trieb ihn, Judas Iskariot, an? Wie wäre die Geschichte des christlichen Abendlandes weitergegangen, wenn er Jesus nicht verraten und falsches Zeugnis abgelegt hätte? Hätte es einfach ein anderer getan?

Jürg Wisbach spielt die Figur des Judas in der EMK in Birsfelden, Kirchstrasse 10, am Sonntag, 13. November um 10 Uhr. Die flämische Autorin Lot Vekemans bietet in ihrem Monolog der Ikone des Verrats ein Plenum. Fast 2000 Jahre nach seiner Tat präsentiert sich Judas in einem Theaterstück und lässt uns an seiner Geschichte teilhaben. Der Text ist Augenzeugenbericht, Verteidigungsrede, Image-Kampagne und Eingeständnis desjenigen, der «schwarzer wurde als schwarz», weil alle anderen die Schuld am Tode des Messias auf ihn abladen konnten: «Ich wasche meine Hände in Unschuld.» Vekemans lässt Judas über seine Wut, seine Enttäuschung und seine Sehnsüchte reden, ohne die Verantwortung für sein Handeln zu leugnen. Aber ist Zweifel nicht ein viel produktiverer Zustand als Glaube? Schliesslich hätte es ohne ihn und seine Tat auch Kreuzigung und Auferstehung nicht gegeben. Und so ging des einen Weg gen Himmel, während der andere zur Hölle fuhr.

Walter Wilhelm, Pfarrer

Evangelisch-reformierte Kirche

Adventssingen: Die Proben fangen an

Den Abendgottesdienst am 1. Advent (27. November um 17 Uhr) wollen wir mit Gesang gemeinsam gestalten. Dafür findet sich wieder ein Ad-hoc-Chor zusammen. Wir singen zu einem Grossteil bekannte Taizélieder. Geprobt wird jeweils von 18 bis 19.30 Uhr am Mittwoch, 16. November (im Kirchgemeindehaus), am Mittwoch, 23. November (Kirchgemeindehaus) und am Freitag, 25. November (Kirche).

Alle Personen, die gern singen und den Gottesdienst mitgestalten möchten, sind herzlich eingeladen.

Marianne Weder und Dominic Lüthy

150 Jahre Kirche: Jubiläumsprogramm

Am 14. Oktober 1866 wurde unsere Kirche eingeweiht. Damit verbunden war die Selbstständigkeit der Kirchgemeinde, welche zuvor zu Muttenz gehörte. Somit können wir nach 150 Jahren das Jubiläum unseres Kirchengebäudes und der Kirchgemeinde feiern. Dies ist Anlass für verschiedene Veranstaltungen in der Zeit vom 17. bis 20. November (Detailprogramm siehe Kirchenzettel).

Bei unserem Kirchenspaziergang am Samstag, 19. November, ab 13.30 Uhr, wollen wir andere Kirchen und gottesdienstliche Räume in Birsfelden kennenlernen. Der Spaziergang führt uns zu den Räumlichkeiten der Gemeinde G3 Basel im Sternfeld, zur katholischen Kirche, der freien evangelischen Gemeinde, zur Heilsarmee und schliesslich zur methodistischen Kirche. Zeitgleich gibt es im Kirchgemeindehaus ein Angebot für Kinder. Eine spannende Suche wird die Kinder verschiedene Baumaterialien finden lassen, aus denen sie ihre Kirche bauen können. Am Sonntag, 20. November, widmen wir uns unserem Kirchengebäude. Informationen zur Bauzeit, den Umbauphasen, der Orgel und den Glasfenstern wird es am Nachmittag geben. Zudem wollen wir der Frage nachgehen, wie sich unsere Kirchgemeinde in Zukunft entwickeln kann. Die Nachmittagsveranstaltung wird musikalisch begleitet vom Ensemble Quindni (Silke Gwendolyn Schulze und Babtiste Romain) mit Schalmel, Einhandflöte, Doppelflöte und Trommel.

Kirchenpflege und Mitarbeiterteam

Römisch-katholische Kirche

Santiglaus-Besuch: Jetzt anmelden!

BA. Am 6. oder 7. Dezember besucht der Santiglaus wieder Kinder mit ihren Familien. Das Anmeldeformular kann im Internet heruntergeladen werden (www.kathki-birsfelden.ch/aktuelles). Anmeldeschluss ist am Freitag, 25. November. Verspätete Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht berücksichtigt werden. Datum und Zeit des Besuches werden am 2. Dezember schriftlich mitgeteilt.

Eltern sollten beachten, dass der St. Nikolaus kein Erzieher oder Bestrafer ist. Vielmehr ist er laut christlichem Brauch ein Freund der Kinder. Er hilft ihnen bei Schwierigkeiten, macht Mut und gibt Anstoss zur Versöhnung.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Fussball 4. Liga

Den Lippenbekenntnissen auch Taten folgen lassen

Das «Zwei» des FC Birsfelden ist nach einer makellosen Vorrunde seinem Ziel ein grosses Stück näher gekommen.

Von Alan Heckel

Nach dem Abstieg aus der 3. Liga in der letzten Saison wandelte die zweite Mannschaft des FC Birsfelden den Frust schnell in Aufbruchstimmung um. «Unter dem Motto «We'll be back!» haben wir uns den direkten Wiederaufstieg als Ziel gesetzt», verrät Mittelfeldspieler David Garcia. Denn Worten lässt das Team Taten folgen: Nach zehn Siegen aus ebenso vielen Spielen (Torverhältnis 50:18) stehen die Birsfelder an der Spitze der Gruppe 2.

Hohe Trainingspräsenz

Dass in der Mannschaft das Potenzial für die 3. Liga steckt, wurde in der vergangenen Spielzeit mehrfach unter Beweis gestellt. Ohne den grossen Punkteabzug nach einem Matchabbruch hätte man vielleicht auch die Klasse gehalten. Dennoch ist man im Lager der Hafenstädter von der eigenen Erfolgsbilanz etwas überrascht. «Ich hätte nicht gedacht, dass es so gut laufen würde», gesteht Andy Masoch. Der Trainer macht seinen



Verschworene Truppe, erfolgreiches Team: Die zweite Mannschaft reihte in der Vorrunde lauter Siege aneinander.

Foto zVg FC Birsfelden

Spielern ein grosses Kompliment: «Sie haben in den vergangenen Monaten bewiesen, dass es keine Lippenbekenntnisse waren.» Er erwähnt die hohe Trainingspräsenz, die den Konkurrenzkampf belebt und es ihm ermöglicht, Ausfälle zu kompensieren. «Zudem haben mich die Eigenmotivation und Moral des Teams wiederholt beeindruckt!»

Ein Grund für den Lauf der Birsfelder sei der Saisonstart gewesen. Nach dem klaren 7:2 gegen Kaiseraugst waren Selbstvertrauen und Spielfreude vom ersten Spieltag an da. Phasenweise entfachte der FCB ein Offensivfeuer-

werk, beispielsweise beim 9:1 gegen Virtus Liestal.

Obwohl Dreier an Dreier gereiht wurde, sieht Masoch noch Optimierungspotenzial, «denn mit den letzten Spielen war ich – von den Resultaten abgesehen – nicht zufrieden». In der Tat schien die Leichtigkeit vom August und September etwas verflogen zu sein. Gegen Schwarzweiss (3:2) geriet man am Ende noch ins Zittern, gegen Nordstern (2:1) war es auch knapp und selbst beim 5:2 über Oberdorf lag man bis zur 68. Minute in Rückstand, ehe ein Penaltytrefen von Marc Zumstein die Wende einleitete. Als zufällig sieht der Chef an der Seitenlinie

diese Siege aber nicht. «Da hatten wir das Glück des Tüchtigen. Denn die Mannschaft hat in den vergangenen Monaten sehr viel für den Erfolg getan.»

Kein Selbstläufer

Dennoch ist Andy Masoch nicht unglücklich über die Winterpause. «Die letzten Partien haben gezeigt, dass der Aufstieg in die 3. Liga kein Selbstläufer wird. Es gibt einige Dinge, bei denen wir den Hebel ansetzen müssen.»

Seine eigene Rolle habe sich im Vergleich zur Vorsaison verändert, erzählt der Trainer. «2015/16 wurde uns durch den Punkteabzug der Weg zum Erfolg quasi abgeschnitten. In dieser Zeit musste ich vor allem dafür sorgen, dass die Jungs die Freude am Fussball behalten.» In dieser Spielzeit kam der Spass zurück, nun ist es an Masoch, eine hohe Trainingsqualität zu gewährleisten und ab und zu den Mahnfinger zu heben.

Das werden auch seine Hauptaufgaben in der Rückrundenvorbereitung sein. Getestet soll gegen stärkere 4.-Liga- oder sogar 3.-Liga-Mannschaften werden, um das hohe Niveau – spielerisch und konditionell – zu halten. Doch auch im mentalen Bereich, dürfte Andy Masoch gefordert sein. «Die grösste Gefahr ist, wenn nun alle glauben, dass es so weiterläuft wie in der Vorrunde», warnt er.

Promotion

Gächter's Gesundheitsnews

Fühlen Sie sich wohl in Ihrer Haut?



Spannungsgefühl? Juckende und schuppige Haut?

Vor allem in der kalten Jahreszeit leiden viele an den Symptomen der trockenen Haut und weisen Hautrötungen, juckende oder schuppige Stellen auf. Der Leidensdruck ist gross. Besonders nachts, wenn die Ablenkungen des Tages fehlen, wird der Juck-

reiz unerträglich und verhindert einen erholsamen Schlaf. Im Winter verstärken sich die Beschwerden durch die trockene Luft.

Ausgetrocknete Haut finden wir bei Jung und Alt. Durch häufiges Duschen unter anderem in öffentlichen Nasszellen sind auch Schüler und Sportler betroffen. Trockene und gereizte Haut ist besonders anfällig für Hautkrankheiten wie zum Beispiel Fusspilz. Bei älteren Menschen und Kleinkindern ist die Haut dünner und weniger widerstandsfähig, ihre Haut trocknet besonders schnell aus.

Unser Team in der TopPharm Apotheke Gächter ist für diese Proble-

me speziell geschult! Wir führen ein breites Sortiment der Linien Avène, Vichy, La Roche Posay und Eucerin mit Produkten, welche mit wertvollem Thermalwasser angereichert sind. Sie nähren die Haut und spenden Feuchtigkeit. Die von Dermatologen entwickelten Produkte zeichnen sich durch besonders gute Hautverträglichkeit aus. Auch für Sportler halten wir hautschonende, rückfettende und pflegende Duschmittel bereit.

Kennen Sie die Pflegelinie von Dr. Schüssler? Der Silicea Nr. 11 plus Balsam pflegt mit den Schüssler-Salzen Nr. 1, Nr. 3, Nr. 8 und Nr. 11 beanspruchte, gereizte und tro-

ckene Haut und lässt sie geschmeidig werden.

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne und sorgen dafür, dass Sie sich wieder wohlfühlen in Ihrer Haut.

Ihr Team der TopPharm Apotheke Gächter

toppharm

Apotheke Gächter

MM Migros-Center Birsfelden
Chrischonastrasse 2
4127 Birsfelden
Telefon 061 261 66 00
Fax 061 261 66 01

Fussball 2. Liga regional

Den Sieg verpasst, das Ziel aber dennoch erreicht

Der FC Birsfelden ist beim Vorrundenabschluss in Pratteln die gefährlichere Mannschaft, spielt aber nur 0:0.

Von Alan Heckel

Einige Birsfelder echauffierten sich nach Spielschluss über Schiedsrichter Mile Tokic – «Er hat die Verwarnungen zu einseitig verteilt», fand Trainer Roland Sorg –, andere waren mit dem torlosen Remis nicht unzufrieden. So zum Beispiel Goalie Salvatore Clemente, der meinte: «Die Partie hätte auf die eine oder andere Seite kippen können, deshalb geht das Unentschieden in Ordnung.»

Birsfelden spielerisch besser

Trotz Dauerregen boten die beiden Teams einen guten Match. Dass viel auf dem Spiel stand – Pratteln und Birsfelden wollten unbedingt über dem Strich überwinteren – wirkte sich nicht negativ aus. Die Partie war trotz neun Gelben Karten niemals unfair.

Die Gäste führten die spielerisch feinere Klinge, forcierten in



Ab ins Trockene: Die Birsfelder und Prattler Spieler verlassen zur Halbzeit das Feld.

Foto Alan Heckel

der letzten Zone das Spiel über die Flügel und kamen zu mehreren Chancen. Doch auch die Prattler waren bei ihren Vorstössen stets gefährlich. So brauchte es eine sensationelle Parade von Clemente, um nach einer Viertelstunde nach einem Kopfball Alessandro D'Angelos den Birsfelder Rückstand zu verhindern.

Trainer Sorg war dennoch der Meinung, sein Team wäre der rich-

tige Sieger gewesen. «Wir hatten fünf grosse Möglichkeiten, der Gegner zwei. Ausserdem hätten sich die Prattler nicht beschweren können, wenn wir zwei Penaltys gekriegt hätten!»

Zwei verweigerter Penaltys?

Nach einer Stunde war Mauro Kern der FCP-Abwehr entwischt und wurde von Philippe Sidler im Sechzehner touchiert. Der Ref verwarnete den Birsfelder wegen einer Unsportlichkeit «Für einen Penalty war es zu wenig, aber es war auch keine Schwalbe von mir», sagte Kern zu dieser Szene.

In der 85. Minute brachte dann D'Angelo Renato Santabarbara zu Fall. Der Prattler spielte zwar den Ball, ging aber mit gestrecktem Bein in dieses Duell, das der Unparteiische wieder zugunsten des Heimteams auslegte.

Zufriedener Goalie

Obwohl der mögliche Dreier am Ende nicht Tatsache war, reichte der Punktgewinn den Hafentstädtern, um über dem Strich zu überwinteren. «Das war unser Ziel, deshalb bin ich froh, dass wir es geschafft haben», sagte Salvatore Clemente. Zur gesamten Vorrunde meinte der

Routinier im Tor: «Insgesamt betrachtet haben wir ein paar Punkte zu viel liegen lassen.» Im Hinblick auf die Rückrunde hofft Clemente darauf, «dass wir nach der Vorbereitung an die letzten paar Spiele anknüpfen können. Dann bleiben wir auch zum Ende in der Liga!»

Telegramm

FC Pratteln – FC Birsfelden 0:0
Sandgrube. – 40 Zuschauer.

Birsfelden: Clemente; Gültekin, Milan Bussmann, Merz, Zahno; Morris Bussmann; Jevremovic 70. Rohrer), Jonathan Meireles (80. Adrian Schweizer), Denicola, Santabarbara; Kern.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Demiri, Wedra (beide verletzt) und Ibisoski (abwesend). – Verwarnungen: S. Jonathan Meireles, 37. Milan Bussmann, 45. Mehmeti (alle Foul), 60. Kern, 74. Denicola (beide Unsportlichkeit), 81. Graber, 82. Merz (beide Foul), 91. Misini (auf der Ersatzbank!), 93. Santabarbara (beide Reklamieren). – 23. Graber klärt Schuss von Morris Bussmann auf der Linie. 28. Heutschi lenkt Freistoss von Denicola an die Latte. 42. Jevremovic lenkt Kopfball von Sidler auf der Linie an den Pfosten. 85. D'Angelo klärt Kopfball von Kern auf der Linie.

Basketball NLA

Beinahe auf Augenhöhe

Die Starwings verlieren bei Titeltendant Monthey mit 62:73 (27:36).

Auch im Basketball sind Siege im Wallis nicht unmöglich. Aber es hätte alles passen müssen, damit die «Wings» bei einer Equipe, die heuer in den Vorsaison-Prognosen der Romandie – zusammen mit Genf – zum heissesten Titeltendanten gekürt wurde, gewinnen können.

Luxus bei Monthey

Sicher, die Mannschaft von Gasttrainer Roland Pavloski war «oft dran». Nach drei Vierteln stand es 48:44 für die Walliser – und so mussten die letzten zehn Minuten die Entscheidung bringen. Aber es war zu spüren, dass der Sieger nur der Gastgeber sein würde. Die Walliser hatten überall entscheidende Vorteile. Das Profi-Quartett der Gastgeber ist substanzvoll besser, vor allem ausgeglichener und kompakter. Und wenn Monthey-Trai-

ner Niksa Bavcevic, der Vater von Spielmacher Marin, als siebten Mann den Nationalspieler Jonathan Dubas bringen kann, so ist dies – im Vergleich zum Rivalen aus Birsfelden – ein absoluter Luxus.

Die Starwings lebten, leben und werden wohl sehr von Spielmacher Chris Jones abhängig sein. Das wissen die Rivalen. Und Monthey gelang es, den so starken Aufbau, Spielverteiler und Skorer entscheidend zu reduzieren. Die Walliser nahmen Jones den Weg zum Korb ab, liessen ihn keinen Dreier werfen – und dennoch wies der Mann, der letzte Saison in der Mongolei so ziemlich alle Rekorde pulverisiert hatte, die beste Evaluation der Birstaler auf. Bester Skorer war, sehr erfreulich, Octavius Brown. Doch wenn ein 206 Zentimeter grosser Mann in 31 Minuten nur einen (Offense-)Rebound ergattert und nur zwei von acht Dreieren sowie drei von acht Zweipunktewürfen in den Korb bringt, so ist dies eine absolut ungenügende Performance.

Hatte man zu Beginn der Spielzeit 2016/17 noch das Gefühl, dass das Kader breiter und die Punkteverteilung auf mehr Leute als das Stammquintett verteilt würde, so war dies wohl ein Trugschluss. Schon das stets gleiche Stammquintett hat Mühe, eine Partie auf Augenhöhe zu halten. Und weil im heutigen Basketball Einsatzzeiten von 30 und mehr Minuten ein Anachronismus sind, folgt mit den ersten Wechseln ein Abfall, der meist nicht mehr zu korrigieren ist.

Im Cup gegen Lausanne

An diesem Wochenende sind die Starwings spielfrei. Nächster Ernstkampf folgt am nächsten Mittwoch, den 16. November, um 19.30 Uhr in der Sporthalle Birsfelden. Dann empfängt das Birstaler Kombinat im Rahmen des Achtelfinales im Schweizer Cup den Liga-Neuling BBC Lausanne. Jenen Rivalen, gegen den die Birsfelder die Saison mit einem feinen

73:64-Auswärtserfolg begonnen haben. Dass Lausanne kein Kanonenfutter ist, bewies der Aufsteiger am letzten Sonntag, als die Waadtländer sensationell, aber absolut verdient, beim «Grande» Lugano mit 87:81 gewonnen haben. Die erste, grosse Saison-Überraschung. Und damit ist schon gesagt, dass es gegen die Romands eine superbe Leistung brauchen wird, wenn man die Cup-Runde der letzten acht erreichen möchte.

Georges Küng

Telegramm

BBC Monthey – Starwings

73:62 (36:27)
Reposieux. – 800 Zuschauer. – SR Clivaz/Herbert/Hüsler.

Starwings: Jones (8), Herrmann (9), Fuchs (15), Brown (21), Vinson (6); Schoo (3), Sager, Verga; Devcic, Pavlovic.

Bemerkungen: Starwings ohne Carrara, Hauri (beide verletzt) und Thélémarche (abwesend).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 45/2016

Beförderungen bei der Feuerwehr Birsfelden



Foto Sabine Knosala

Beförderungen per 1. Januar 2017

Zum Gefreiten:

Sdt Besic Denis
Sdt Buff Marvin
Sdt Dürr Nathalie
Sdt Epple Jan
Sdt Paech Franziska
Sdt Peters Mario
Sdt Soukup Petr
Sdt Stoll Joel

Zum Korporal:

Gfr Isaki Burhan

Zum Fourier:

Kpl Berger Carl-Christian

Zum Feldweibel:

Wm Probst Marc

Zum Adjutanten:

Wm Wittwer René

Zum Leutnant:

Adj Mäder Yannick

Ernennungen per 1. Januar 2017

Zum Feldweibel-Stv.:

Wm Wittwer René

Zum Maschinisten:

Gfr Besic Nedzad

Zum Bootsführer:

Wm Horváth Jenő
Gfr Kessler Philipp

Ehrungen

15 Jahre Feuerwehrdienst

(Eintritt 2002):
Lt Rüegg Patrick
Kpl Willen Jean-Paul

www.feuerwehr-birsfelden.ch

www.facebook.com/feuerwehrbirsfelden

Birnel-Aktion 2016



Alljährlich führt die Schweizerische Winterhilfe in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Vogelschutz eine Bezugsaktion für Birnel durch. Birnel eignet sich zum Süssen von Getränken, Backwaren,

Desserts, Müesli usw. Birnel ist praktisch und unbegrenzt haltbar. Weitere Informationen finden Sie unter: www.winterhilfe.ch.

Die Preise für das rein natürliche Birnel:

Dispenser	à 250 g	Fr.	4.20
Glas	à 500 g	Fr.	6.50
Glas	à 1 kg	Fr.	10.60
Kessel	à 5 kg	Fr.	46.00
Kessel	à 12,5 kg	Fr.	105.00

Zertifiziertes Birnel mit der «Knospe» nur auf Anfrage!

Birnel kann ab sofort bis Samstag, 19. November 2016, bestellt werden bei: Miriam Stohler, Birsackstr. 45, 4127 Birsfelden, Tel. 061 313 22 06 oder Anrufbeantworter, E-Mail: m-m.stohler@bluewin.ch

Abholung des Birnel:

Ab 5. Dezember bis 9. Dezember von 17 bis 19 Uhr oder nach Vereinbarung. Bitte immer Bestellmenge, Name und Telefonnummer angeben.



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Hardstrasse 71
4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

7-12 / 14-17 Uhr

Fax 061 311 11 82

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege

Hauspflege

Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40 oder 061 311 10 40

(In der übrigen Zeit dürfen Sie gerne eine Nachricht auf die Combox sprechen)

Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Beratungstage:

Mo 9-11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 17-19 Uhr (mit Voranmeldung)

Telefonsprechstunden:

Mo 8-9 Uhr

Di 17-18 Uhr

Fr 8-9 Uhr

Neu findet seit 17. Oktober 2016 im offenen Treff in Birsfelden (Schulstrasse 25, oberhalb Bibliothek) jeweils am Montag von 15.30 bis 16.30 Uhr eine Sprechstunde (ohne Voranmeldung) statt.

Schwimmhalle Birsfelden

Do von 20 bis 21.30 Uhr,
Samstag von 17 bis 19 Uhr
Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreise:

Einzeleintritt:	CHF	6.-
10er-Abo:	CHF	54.-
Jahreskarte		
(nicht übertragbar):	CHF	220.-

Terminplan 2016 der Gemeinde

- **Freitag, 25. November**
1. Birsfelder Sternennacht
- **Sonntag, 27. November**
Abstimmungen
- **Mittwoch, 30. November**
Papiersammlung

VBLG

Meschberger für Rheintal-Hülften

BA. Wahlen standen im Zentrum der 22. Generalversammlung des Verbandes Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG) vom 27. Oktober in Ormalingen. Die Reinacher Gemeinderätin Bianca Maag-Streit wird ab 1. Januar 2017 den VBLG präsidieren. Die Delegierten der Gemeinden wählten sie als Nachfolgerin von Peter Vogt, Muttenz, der sich seit 2009 im Vorstand des VBLG engagierte und diesen in den letzten vier Jahren präsiidierte. Bianca Maag-Streit ist seit 2005 im Vorstand des VBLG und amtiert seit zehn Jahren als Vizepräsidentin.

Wegen der erfolgten Rücktritte aus den Gemeinderäten scheidet auch Rolf Schweizer, Frenkendorf, und Anton Fritsch, Arlesheim, aus dem Vorstand aus. Bei der neuen Zusammensetzung wurden die künftigen Gemeinderegionen berücksichtigt. Als neue Vorstandsmitglieder wurden gewählt: Ursula Laager, Gemeinderätin Arlesheim (Region Birstal), Regula Meschberger, Gemeinderätin Birsfelden (Region Rheintal-Hülften) und Peter Burch, Gemeindepräsident Bielbenken (Region Leimental).

Gleichzeitig wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder für weitere vier Jahre bestätigt: Neben Bianca Maag-Streit sind dies Cécile Jenzer, Christine Mangold, Erwin Müller und Paul Spänhauer.

Altes Birsfelden

150 Jahre alte Kirche in Festlaune



1866 war es so weit: Eine Kirche konnte eingeweiht werden in Birsfelden! Damit hatte Birsfelden nun fast alles, was eine eigenständige Gemeinde so braucht: eine eigene Feuerwehr, ein Schulhaus, einen Dorfwächter, einen eigenen Friedhof und nun eben auch eine Kirche. Das war vor 150 Jahren, und die Kirche steht noch heute im Dorf. Zwar haben die Katholiken inzwischen ihre eigene Kirche, es stehen um die Kirche herum ein wenig mehr Häuser als damals, und am Aussehen wurde auch etwas verändert im Laufe der Zeit. Doch die Kirche gibt es noch und auch eine zugehörige Kirchgemeinde. Und diese ist in Festlaune. Das erkennen Sie 150 Jahre nach dem Kirchenbau im Hier und Jetzt 2016 am besten bei einem Blick auf die zugehörige Homepage ...

Andrea Scalone/Foto Birsfelder Museum

Birsfälderli gratuliert

BA. In der kommenden Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden «Geburtstagskindern» gratulieren: **Jacqueline Giger-Gugolz** (Gempenstrasse 4) wird am 16. November 80 Jahre alt. **Anna Wyss-Bieri** (Rütthardstrasse 4) feiert ebenfalls am 16. November ihren 95. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilierenden von Herzen alles Gute!

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit – entweder per E-Mail (redaktion@birsfelderanzeiger.ch) oder aber per Post an:

Birsfelder Anzeiger,
Missionsstrasse 34
Postfach 80
4012 Basel

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Wer? Wie? Wo? Was?

Birsfelder Anzeiger

Was ist in Birsfelden los?

November

Fr 11. Nosferatu Reloaded.
Mesh. 20 Uhr, Theater Roxy.
My Fründ Hanspi.
Theatergruppe Sowiso.
19.30 Uhr, Fridolinsheim bei der katholischen Kirche.

Sa 12. Vis à vis.
Bilder und Objekte von Romy Weber und Ruth Pfalzberger.
14–18 Uhr, Museum.
My Fründ Hanspi.
Theatergruppe Sowiso.
19.30 Uhr, Fridolinsheim bei der katholischen Kirche.
Nosferatu Reloaded.
Mesh. 20 Uhr, Theater Roxy.

So 13. Vis à vis.
Bilder und Objekte von Romy Weber und Ruth Pfalzberger.
11–16 Uhr, Museum.

Mo 14. Schachtreff für Senioren.
Rütthardstrasse 4.
13.30–16 Uhr.
Offener Familientreff.
Für Eltern mit Kindern bis vier Jahren. 14.30–16.30 Uhr, Schulstrasse 25. Mit Mütter-/Väterberatung ab 15.30 Uhr.

Christina Schwob erzählt Geschichten.

Für Kinder von vier bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Di 15. Seniorentanzen.
19.15–22.15 Uhr, Restaurant Sternfeld.

Mi 16. Jassnachmittag.
Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Vis à vis.
Bilder und Objekte von Romy Weber und Ruth Pfalzberger.
17–19 Uhr, Museum.

My Fründ Hanspi.
Theatergruppe Sowiso.
19.30 Uhr, Fridolinsheim bei der katholischen Kirche.

Mixed Pickles #6.
Diverse Tanzformationen.
20 Uhr, Theater Roxy.

Do 17. Ensuite à travers.
Barockkonzert. Sarah Giger, Traversflöte, und Sebastian Wienand, Cembalo.
19.30 Uhr, Museum.

Fr 18. Il festino.
Konzert von Barock bis Schlager. Mit Verpflegung

in der Pause. Chor Voce.
19.30 Uhr, Alte Turnhalle (Bar ab 19 Uhr).

My Fründ Hanspi.
Theatergruppe Sowiso.
19.30 Uhr, Fridolinsheim bei der katholischen Kirche.

Mixed Pickles #6.
Diverse Tanzformationen.
20 Uhr, Theater Roxy.

Sa 19. Weiheranlage Hard.
Pflegeeinsatz. Natur- und Vogelschutzverein. 8–12 Uhr, Hardstrasse gegenüber Staatsgrube.

Vis à vis.
Bilder und Objekte von Romy Weber und Ruth Pfalzberger.
14–18 Uhr, Museum.

Klassisches Konzert.
Familie Hutmacher.
14.30 Uhr, Eichensaal Alterszentrum.

Unraveled.
Konzert. Musikkorps.
19.30 Uhr, reformierte Kirche.

Il festino.
Konzert von Barock bis Schlager. Mit Verpflegung

in der Pause. Chor Voce.
19.30 Uhr, Alte Turnhalle (Bar ab 19 Uhr).

Kurdische Filme.
Volksbühne Basel. 20 Uhr, Theater Roxy.

So 20. Vis à vis.
Bilder und Objekte von Romy Weber und Ruth Pfalzberger.
11–16 Uhr, Museum.

Kurdische Filme.
Volksbühne Basel. 15 und 18 Uhr, Theater Roxy.

Mo 21. Geschichten mit Susi Fux.
Für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren und ihre Begleitpersonen.
10–10.45 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
Schachtreff für Senioren.
Rütthardstrasse 4.
13.30–16 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 585 Expl. Grossauflage
 1 421 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion

Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern.

Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor.

Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Anzeige

höchster Berg der Türkei	architekt. Wahrzeichen von Basel	Fluss in d. Schweiz	hoher Laubbaum	Ein-siedler	Heidekraut	glitzernder Schmuck	Teil des Baumes	Piktogramm v. lachendem Gesicht	Geistlicher, der Menschen hilft	
2				ungeschminkte Wirklichkeit						
chem. Zeichen v. Argon	vorbereitende Arbeit b. Theater	mit, durch	Unternehmen ... an Gerberg. in Basel		dickes Seil (auf Schiffen)	kurz für Technische Informatik	berühmte Jeansmarke	Doppelvokal	7	
karge Landschaft	kurzer Regio-Express	das höchste der Gefühle	Webtechnik mit Farben aus Asien			...-Benken liegt im Leimental	Honigwein	Satz, im Tennis auch so genannt		
aus Riff bestehende Koralleninsel			durch Wärme schmelzen							
enthalt-same Lebensweise	Uferbauwerk	Lot					mediterranes Gewürz	CH-Auto-kenn-zeichen		
Tierchen, das vielen Angst macht	sattrote bis violette Farbe	Elektrobit. Abk.					Vorsteher Sicherh.-direktion Kanton BL	Autokenn-zeichen v. Weinfelden		
mündet in Liestal in die Ergolz	B..r = alkohol. Getränk	passt zu einem Cervelat	engl.: scannen	man legt ihn um den Hals	Orangen haben eine	Rhein-fische	Farbe	Orts-verband, kurz	Prüfungen (mit e am Ende)	Bruder des Vaters
schälen, wie es Briten kennen					Spargelge-wächse (botanisch)		Kraft, die etwas antreibt			
Berufs-sportler	8	Binnen-staat in Südasien				Apostel-brief	..ru = Land in Süd-amerika	10	darauf fährt man im Schnee	
				Flachs-faser				er, portu-giesisch		

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 22. November die drei Lösungswörter vom 4., 11. und 18. November zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Viel Spass!